

**Notdienste**

**Krankenhäuser**

**OsteMed-Klinik Bremervörde**  
Gnarrenburger Straße 117  
Tel. (0 47 61) 9 80-0

**Elbe-Klinikum Stade**  
Bremervörder Straße 111  
Tel. (0 41 41) 97-0

**Notruf**

**Polizei 110**  
**Feuerwehr/Rettungsdienst 112**  
**Giftnotruf (05 51)19 24 0**

**Allgemeinärzte**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
**Bundesweite Rufnummer: 116 117**  
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.  
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

**Augenärzte**

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes **(0 41 41) 98 17 87**  
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

**Kinderarzt**

**Notdienst im Elbe-Klinikum Stade**  
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr  
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr  
**Telefon (0 41 41) 66 08 66**

**Apotheken**

**Alte Apotheke, Zeven**  
Tel. 0 42 81/98 44 40  
Zusätzlich bis 19 Uhr:  
**Alte Apotheke, Bremervörde**  
Tel. 0 47 61/9 33 77

Grundwasseruntersuchung  
**Geophysiker arbeiten mit Hubschrauber**

**ROTENBURG.** In welcher Tiefe befindet sich das Grundwasser? Wie sind die Grundwasserleiter aufgebaut? Welche Bereiche sind versalzen? Um diesen Fragen für die Landkreise Rotenburg und Stade nachzugehen, nimmt das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) vom 2. bis 13. November hubschraubergestützte geophysikalische Messungen vor.

Der Hubschrauber schleppt eine Antenne in circa 30 Meter Höhe über die Geländeoberfläche. Mit der Antenne wird die Verteilung der spezifischen elektrischen Widerstände im Untergrund bis in eine Tiefe von etwa 200 Meter aufgezeichnet (SkyTEM-Verfahren). „Von den gemessenen Widerständen können wir die geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse im Untergrund ableiten. So deuten hohe Widerstände auf Sand oder Kies und niedrige auf Ton oder Salzwasser hin“, sagt der LBEG-Hydrogeologe Nico Deus.

**Wichtige Daten**

Diese Informationen sind wichtige Eingangsdaten bei der Ausweisung von Trinkwasserschutzgebieten und spielen für die Dimensionierung und den Ausbau von geothermischen Bohrungen eine große Rolle.

Die Messungen erfolgen auf in Nord-Süd-Ausrichtung verlaufenden Fluglinien, die einen Abstand von durchschnittlich 350 Metern haben. „Das Befliegungsgebiet reicht von Bremervörde über Zeven bis an die Bundesautobahn 1 heran und ist der beigefügten Karte zu entnehmen“, erläutert Deus weiter.

„Im Anschluss an die Befliegung werden die geophysikalischen Daten zur Erstellung eines geologischen Untergrundmodells genutzt, auf dessen Basis die Grundwasserversalzungsbereiche speziell in den in der Elster-Kaltzeit entstandenen Rinnenstrukturen kartiert werden.“ (bz)



Seit dem Sommer 2019 weiden auf dem Elmer Berg Wasserbüffel. Sie werden dort zur Landschaftspflege eingesetzt.

Fotos: Hannah Koch (ÖNSOR)

# Tierische Landschaftspfleger

ÖNSOR, Landkreis und Ostebüffel GbR schließen Wasserbüffel-Projekt in Elm erfolgreich ab

ELM. Seit Sommer 2019 werden Wasserbüffel auf dem Elmer Berg als tierische Landschaftspfleger eingesetzt. Das von der Postcode-Lotterie geförderte Gemeinschaftsprojekt „Landschaftspflege durch Wasserbüffel“ des Naturschutzbundes, des Landkreises Rotenburg mit seinem Amt für Naturschutz und Landschaftspflege und der Ostebüffel GbR wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Projektpartner ziehen positive Bilanz. Die ersten erfreulichen Auswirkungen auf Flora und Fauna sind sichtbar.

„Die Flächen am Rethwiesenberg sowie in den unmittelbar westlich angrenzenden Rethwiesen der Osteniederung in der Gemarkung Elm sind ausgesprochen vielfältig. Hier kommen Sandmagerrasen, Borstgrasrasen, Heide- und ehemalige Feuchtgrünlandflächen, von denen sich letztere ohne Nutzung mittlerweile zu Röhrichtern entwickelt haben, nebeneinander vor“, beschreibt Diplom-Ingenieur Rainer Rahlfs, als Mitarbeiter des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege zuständig für die kreisweiten Naturschutzflächen, das Projektgebiet. „Um die wertvollen Biotope für seltene Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu fördern, müssen die Flächen jedoch gepflegt und entwickelt werden“, ergänzt Sarina Pils, Leiterin der Ökologischen NABU Station Oste-Region (ÖNSOR).

Da das durch starke Höhenunterschiede auf engstem Raum geprägte Gelände am Rethwiesenberg und die nassen, vom Hochwasser der Oste beeinflussten und damit nicht befahrbaren Nieder-

rungsflächen der Rethwiesen für einen Maschineneinsatz nur bedingt beziehungsweise gar nicht geeignet ist, um die genannten Biotope offenzuhalten und damit der Sukzession entgegenzuwirken, werden die Flächen seit gut einem Jahr mit Wasserbüffeln beweidet. „Was andere Weidetiere verschmähen würden, wird von den Büffeln gefressen“, erklärt Bernd Sprekels, Geschäftsführer der Ostebüffel GbR, die sich um das Wohl der Tiere kümmert. Ob Heidekraut oder Rohrglanzgras, die genügsamen Büffel fressen sich durch die Flächen und drängen dabei zunehmend das Röhricht aber auch junge Gehölze zurück und sorgen für ein abwechslungsreiches Mosaik aus hoch- und niedrigwüchsigen Vegetationsbeständen.

Die ÖNSOR begleitet das langfristige Projekt fachlich. Dazu gehört unter anderem die Anlage so genannter Dauerquadrate, mit denen die Auswirkungen der Beweidung auf die Pflanzenwelt festgestellt werden kann. Außerdem werden Reptilien, Spinnen und



Auch Gehölze stehen auf dem Speiseplan der robusten Tiere.

Insekten erfasst. Es konnten beispielsweise über 60 verschiedene Spinnenarten nachgewiesen werden. In Bezug auf die Dungkäfer arbeitet die ÖNSOR eng mit der Hochschule Cottbus zusammen.

Erste positive Effekte der Beweidung: Zwei Kiebitzbrutpaare und ein Brutpaar des Flussuferläufers konnten im Frühjahr seit langem wieder beobachtet werden.

Auch der Weißstorch ist wieder regelmäßiger Nahrungsgast. Mehrere Bekassinen konnten jetzt zur Zugzeit beobachtet werden, ob sie im Frühjahr hier auch brüten werden, bleibt abzuwarten. Durch den Dung der Büffel werden auch die Lebensbedingungen für auf Dung angewiesene Insektenarten optimiert, wie dem selte-

nen Behaarten Kurzflügler. „Die Beweidung führt aber auch zu einer Veränderung in der Pflanzensammensetzung“ ergänzt Hannah Koch von der ÖNSOR. „Die Rethwiesen waren vor der Beweidung relativ monoton und bestanden überwiegend aus hochwüchsigem Rohrglanzgras und Schilf. Durch den Verbiss dieser konkurrenzstarken Arten können nun auch Hochstauden und andere Feuchtwiesenpflanzen wie Kuckucks-Lichtnelke aufwachsen“, erklärt die Botanikerin.

Die gelungene Initiierung der Beweidung mit den Wasserbüffeln wurde von der Postcode-Lotterie finanziell gefördert. „Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung des Gebietes“, sind sich die Projektpartner einig. (bz)

# Reaktivierung von Bahnstrecken gefordert

VCD-Landesverband unterstützt Bemühungen der Kreise und Kommunen in Elbe-Weser-Region

**BREMENVÖRDE/HANNOVER.** Der VCD Landesverband Niedersachsen fordert eine erneute Überprüfung der Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf Bahnstrecken anhand eines zu erarbeitenden Katalogs von Merkmalen. Eine ähnliche Forderung hatte kürzlich auch die regionale Initiative für einen ökologischen, nachhaltigen Personen- und Güterverkehr (BZ berichtete).

Die Reaktivierung von Eisenbahnstrecken in Niedersachsen, die zunächst nur eine Forderung von Initiativen gewesen ist, bekommt immer mehr Unterstützung von Kommunen und Landkreisen. Bekannt ist dies unter anderem aus dem Weser-Ems-Raum, den Landkreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg und aus dem Elbe-Weser-Gebiet. Argumentiert wird damit, dass Klimaschutz und die Verkehrswende in aller Munde seien und inzwischen auf allen europäischen und staatlichen Ebenen Priorität genießen, so Wolfgang Konukiewitz, Sprecher für den ländlichen Raum beim VCD. An-



Ein Nahverkehrszug rollt durch den ländlichen Raum. Ein Bild wie dieses sollte es viel häufiger geben in der Elbe-Weser-Region, sind sich viele Kommunen und Landkreise einig. Sie fordern vom Land die Reaktivierung von Bahnstrecken und werden dabei seit langem vom VCD unterstützt.

gekommen sei das auch in der Gesellschaft. Die Forderungen seitens der Bewegung „Fridays for future“ sprächen für sich.

Neben dem Einsparen von CO<sub>2</sub> solle die Mobilität moderne und akzeptable Veränderungen erfahren. Die Schienentrassen mit ihren Bahnhöfen könnten, wie schon vielfach passiert, zu Entwicklungspolen in der jeweiligen

Region werden. Der Fachverband Nahverkehrsbündnis Niedersachsen (NVBN), in dem der VCD seit Jahren intensiv mitarbeitet, hat jetzt Minister Althausmann Vorschläge unterbreitet, wie es in Niedersachsen mit der Reaktivierung weiter gehen könne. Es gehe darum, eine Fachkommission in Niedersachsen zu berufen. In dieser sollen Experten der Fachrich-

tungen Raumordnung und Landesplanung, Städtebau und Siedlungsentwicklung, Verkehrsplanung mit Schwerpunkt Schienenverkehr und Bevölkerungsentwicklung zusammen mit regionalen Politikern einen Katalog von Merkmalen erarbeiten, die zur Reaktivierung von Bedeutung sind.

„Die bisher übliche sogenannte standardisierte Bewertung ignoriert wesentliche Vorteile für den ländlichen Raum und unterschätzt regelmäßig die Nachfrage“, ist Konukiewitz überzeugt. Jede einzelne Bahnstrecke aus den zur Verfügung stehenden Listen von VDV, Allianz pro Schiene und Landesnahverkehrsgesellschaft solle individuell auf ihre Reaktivierungswürdigkeit hin überprüft werden. Die erarbeiteten Kriterien könnten dann schließlich in eine Nutzen-Kosten-Bewertung eingehen, die es ermögliche, für die in Frage kommenden Bahnstrecken Finanzierungsmittel aus dem Bundes-Gemeindefinanzierungsgesetz zu bekommen, deren Volumen jetzt

**Service**

- ▷ **Hospiz zwischen Elbe und Weser, Stationäres Hospiz:** Telefon 0 47 61/92 61 10
- ▷ **Aids-Beratung** Telefon 0 42 61/983 32 03
- ▷ **Büro der BISS (Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt):** Mückenburg 26, Zeven, dienstags von 10 bis 12 Uhr. Terminabsprache von Mo.-Fr. von 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 0 42 81/983 60 60
- ▷ **Frauenhaus:** Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 0 42 61/983-6061 zu erreichen. Außerhalb der Bürozeiten stellt die Polizei in einem Notfall die Verbindung zum Frauenhaus her.
- ▷ **TSS Bremervörde:** Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten. Gruppenabende donnerstags von 19 bis 21 Uhr. Telefon 0 47 61/66 24 o. 0 47 63/83 56
- ▷ **Diakonisches Werk:** Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, Telefon 0 47 61/993 50
- ▷ **Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven:** Telefon 0 47 63/93 87 88 o. 0 175/8 48 91 33
- ▷ **Gesundheitsamt Bremervörde – Sozialspsychiatrischer Dienst:** Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld, Telefon 0 47 61/983 52 11
- ▷ **„Mobile“ – Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:** Telefon 0 47 61/9 94 80
- ▷ **Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven:** Telefon 0 160/90 33 06 85
- ▷ **Krebsfürsorge:** Telefon 0 47 61/853 89 08 oder 0 42 81/711 78 66
- ▷ **Opfer-Telefon:** 0 18 03/34 34 34
- ▷ **Telefonseelsorge:** 08 00/1 11 01 11
- ▷ **Opfer-Telefon Weißer Ring:** Telefon 116 006 oder 0 151/54503939
- ▷ **TANDEM e.V.:** Teilhabeberatung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Menschen in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten, Telefon 0 47 61/7 21 77
- ▷ **TANDEM-Begegnungsstätte:** Telefon 0 47 61/74 72 67
- ▷ **Öffnungszeiten Tafel Bremervörde:** Di. 15 bis 17 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr, Telefon 0 47 61/926 20 12.
- ▷ **PANAMA-Familienzentrum Bremervörde:** Tel. 01 52/07 55 34 35
- ▷ **Kinderschutzbund OV Bremervörde:** Telefon 0 47 61/7 06 10, Öffnungszeiten „Liliput“: Mi. 10-13 Uhr, Fr. 15-18 Uhr, 1. Sa. 10-13 Uhr
- ▷ **Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg:** Anmeldung montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr; dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr, Telefon 0 47 61/983 45 43
- ▷ **Suchtberatung - Therapiehilfe e.V.:** offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße 15, Bremervörde, Telefon 0 42 61/962 80 41
- ▷ **Selbsthilfegruppe für Suchtkranke:** dienstags 20 bis 22 Uhr, Bahnhofstraße 15, Bremervörde: Telefon 0 160 - 633 21 39
- ▷ **Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft:** Sprechzeiten Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr, Neue Straße 22, Bremervörde, Telefon 0 47 61/923 58 73.
- ▷ **Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG):** „BRV-welcome“-Anlauf- und Beratungsstelle für Flüchtlinge, Bremer Straße 11, Telefon 0 47 61/9 26 47 04

» Die bisher übliche sogenannte standardisierte Bewertung ignoriert wesentliche Vorteile für den ländlichen Raum und unterschätzt regelmäßig die Nachfrage. «



Foto: Schmidt

**Wolfgang Konukiewitz, VCD, zur Neubewertung des Kriterien-Kataloges zur Reaktivierung von Bahnstrecken**

deutlich erhöht worden sei. Dies müsse allerdings schnell passieren, damit Niedersachsen seinen gerechten Anteil aus diesen Mitteln bekomme.

„Wir haben uns seit langem für die Reaktivierung von Bahnstrecken in Niedersachsen eingesetzt und unterstützen den Vorschlag, an dem wir mitgearbeitet haben“, sagt der Landesvorsitzende des VCD Niedersachsen Martin Mützel. (bz)